Filmbeschreibungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Kinema**

Band (Jahr): **5 (1915)**

Heft 47

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Filmbeschreibungen.

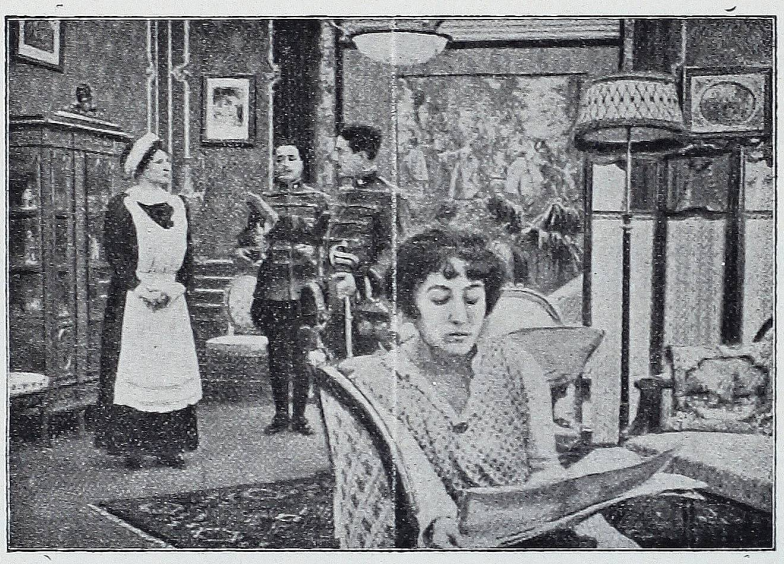
(Ohne Verantwortlichkeit der Redaktion.)

Die Wonne der Rache.

Ein Spionage-Drama, deren Heldin die weltbekannte Darstellerin der „Cleopatra" aus dem Film „Die Königin des Nils" mit vollendeter Kunst personifiziert.

„Globe Trotter Films E. G." Zürich.

Königreich Weißenstein und die Republik Heyllot stehen im Krieg gegeneinander. Der weißensteinische Rittmeister erhält den Auftrag, wichtige Dokumente nach der Festung Freiberg zu bringen, wird jedoch unterwegs von einer Gruppe Heyllot'scher Spione aufgefangen, seine Dokumente entwendet, und er selbst ermordet. Der Führer derSpione Harrison läßt außerdem in den Schreibtisch des Rittmeisters kompromittierende Papiere schmuggeln und da Curtis mit den Dokumenten nicht erscheint ,und Hausdurchsuchung gehalten wird, wird Curtis auf Grund der vorgefundenen Papiere des Hochverrats beschuldigt. Die untröstliche Witwe lebt unter anderm Namen und wird bei einem in ihrem Hause ausgebrochenen Feuer zufällig durch den ihr unbekannten Harrison gerettet. Aus der Dankbarkeit dem Retter gegenüber wird Freundschaft — dann Liebe. Eines Abends folgt Martha Curtis aus Eifersucht dem von ihr weggehenden Harrison und entdeckt so den Schlupfwinkel der Spione in einer unterirdischen Grotte — überhört aber auch gleichzeitig ein Gespräch, aus dem sie erfährt, daß Harrison ihren Mann ermordet u. die Dokumente vertauscht hat. Ihr entsetzter Aufschrei wird gehört und sie gefangen genommen. Jedoch befreit sie Harrison, da er ihr glaubt, sie sei ihm nur aus Eifersucht gefolgt. Martha gelingt es dann noch, dem durch Wein und Liebe berauschten Harrison eine vollständige Erzählung zu entlocken und nun steht ihr Plan fest. Als Harrison nächster Tage verreist, stiehlt sie aus der Grotte die Dokumente die die Unschuld und Ermordung ihres Mannes beweisen. Harrison kehrt heim und eilt, seine Marhat zu begrüßen. Als er sie verläßt, um zu seinen Kameraden zu gehen, folgt sie ihm voller Rachegedanken. Die Spione haben eben das Verschwinden der Dokumente entdeckt, als die Strickleiter von Marhats Hand durchschnitten herunterfällt und eine Stimme erklingt: „Die Witwe des Rittmeisters Curtis rächt sich!" Ueber die lebendig Begrabenen breitet der Tod seine Schwingen.



Ein Edelmarder.

„Globe Trotter Films E. G." Zürich.

Wilhelm von Pappendorft, ein junger liebenswürdiger Aristokrat, gerät infolge seines leichtsinnigenLebens in die Hände von Wuchern und dann langsam immer tiefer gesunken, verliert er als „anrüchige Existenz" auch seine gesellschaftliche Position. Als letzten Rest seines Vermögens nimmt er die Familien-Juwelen vor und lernt auf der Rückreise Miß Morgan, eine reiche Amerikanerin, kennen, die als Gast zur Gräfin von Geldern fährt.

Bald darauf wird in der Gesellschaft von der bevorstehenden Verlobung Miß Morgans mit dem Neffen der Gräfin Geldern gesprochen, wobei aber die herrlichen Juwelen der Gräfin genügend erwähnt werden.

Dies bringt einen berüchtigten Verbrecher auf den Gedanken, sich der Schmucksachen zu bemächtigen. Aber auch Wilhelm trifft Miß Morgan hie und da und es gelingt seinem reizenden Wesen, ihr Herz von ihrem Verlobten abzuwenden. Bei einer großen Gesellschaft im Palais Geldern sieht Wilhelm an Miß Morgan die berühmte Perlenschnur und auch ihn verführt der Gedanke, sie zu entwenden. Er schleicht in der Nacht durch den Park, erreicht ihr Zimmer und findet — den Juwelenschrank erbrochen. Tom, der professionelle Dieb war ihm zuvorgekommen, hat den alten Diener ermordet und die Perlen mitgenommen. Da kommt gerade der Verlobte von Miß Morgan heim und Wilhelm versteckt sich. Der junge Graf findet den schwerverletzten Diener, aber auch Miß Morgan ist durch das Geräusch erwacht und feuert — ihren

Verlobten für den Einbrecher haltend — ihren Revolver auf ihn ab.

Nun eilen alle im Palais zusammen und Wilhelm, der den ganzen Vorgang gesehen, entkommt. Das Verbrechen im Palais ist unaufgeklärt und der Verdacht, den Diener ermordet zu haben, fällt auf den jungen Grafen, der selber von der Kugel schwer verwundet, nicht zu vernehmen ist. Ein Detektiv wird beauftragt und kommt dem Wilhelm auf die Spur, und es begint eine wilde Hetzjagd auf den vermeintlichen Täter. Doch Wilhelm ist auf der Hut. Er will nur noch den Grafen vom vermeintlichen Verdacht befreien und Miß Morgan ihren geraubten Schmuck zurückgeben, denn er weiß, wer ihn hat. Er überrumpelt den Hehler, der den Schmuck gerade verstecken will, entkommt über die Dächer mit dem Detektiv auf den Fersen. Wilhelm erreicht das Palais, legt den Schmuck der erschrockenen Miß Morgan zu Füßen und bittet, ihm zu verzeihen. Dan verschwindet er in rasendem Auto aus der Hauptstadt neuen Abenteuern entgegen.

Der Spuk im Hause Katerow.

„Globe Trotter Films E. G." Zürich.

Die Familien Katerow und Marks sind seit langer Zeit in großer Feindschaft, als die zwei jüngsten Mitglieder sich gegenseitig verlieben. Der Liebe glückt es, den alten Hader zu beseitigen und man feiert die Verlobung. Am nächsten Morgen findet man den Bruder des Bräutigams tot in seinem Zimmer. In der allgemeinen Verwirrung nimmt der alte Marks seine Tochter wieder mit und der junge Franz von Katerow bleibt mit seinem Kummer allein zurück. Alles Forschen der Polizei bleibt in-

dessen erfolglos. Kaspar, der alte Diener, der seinen Herrn im „grünen Zimmer" tot vorfand, wie die Mutter des jungen Grafen im selben Zimmer ebenso mysteriös gestorben ist. Er spricht von Geistern und Spuck, wie solche auch in den Familienchroniken erwähnt sind. Doch die Polizei verdächtigt ihn und er wird verhaftet.

Inzwischen hat sich Graf Franz von der unveränderten Liebe seiner Braut überzeugt und widmet sich der Entdeckung des Rätsels. Er blättert — im „grünen Zimmer sitzend — die ganze Nacht in den Chrochniken, ohne irgend ein Ergebnis, als er gegen Morgen plötzlich ebenfalls seine Sinne schwinden fühlt. Er besitzt noch genügend Energie einen aufgestellten photographischen Apparat funktionieren zu lassen und sinkt dann selber um. Die photographische Platte ist leer, doch entdeckt er seine Katze in der Ecke seines Zimmers tot liegen und sieht daneben einen Ritz in der Tapete. Er forscht nun weiter und entdeckt, daß die grünen Tapeten mit einem starken Gift gefärbt sind. Infolge der Feuchtigkeit im alten Schloß entstanden giftige Gase und verursachten das traurige Ende Mehrerer. So befreit er den alten Kaspar und gewinnt seine Braut wieder.